

## Rückblick Wanderung W7 3. Oktober 2018

### Lenzerheide / Heidsee

**Reiseleiterin: Anna Maria Zehr**  
**Stellvertretung: Erna und Robert Moor**  
**Fotos und Bericht: Gerhard Weiss**

Erwartungsfroh und gut gelaunt versammelten sich 41 Teilnehmer um 7 Uhr beim Parkplatz Landhaus für die Wanderung auf die Lenzerheide. Bruno Koller am Steuer des neuen 50-Plätzer-Busses von Moser Reisen konnte beinahe pünktlich losfahren. Ohne den befürchteten Stau wegen des Feiertags "Tag der deutschen Einheit" und der Autobahnbaustelle zwischen Winterthur und Brüttsellen ging es zügig via Wetzikon Richtung Mols am Walensee zum Zwischenhalt. Immer wieder informierten Bruno und Anna Maria über Interessantes und Wissenswertes entlang der Strecke.



Beim Kaffeehalt im Restaurant "Schiffahrt" (es ist noch nach der alten Rechtschreibung beschriftet) war der Boden nass, der Himmel wolkenverhangen. Nebelbänke zogen entlang der Südflanke der gegenüber liegenden Churfirsten. Es muss also kurz zuvor noch geregnet haben. Anna Maria betonte aber, dass sie für die Wanderung gutes Wetter bestellt habe. Sie hat offenbar einen guten Draht zu Petrus, denn entgegen den Prognosen der Wetterfrösche sollte sie schliesslich Recht behalten.

Nach der kurvenreichen Fahrt, die Bruno souverän gemeistert hatte, war es am Start der Wanderung beim Obertor in Parpan trocken und bewölkt; erste blaue Flecken tauchten am Himmel auf. Bei der Temperatur von 11 Grad konnte man die warme Kleidung noch gut gebrauchen. Ein kurzer und sanfter Anstieg führte uns durch den Wald zur Passhöhe der Lenzerheide.



Dort angekommen tat sich schon ein herrlicher Blick auf die Bergkette der Westseite mit Stätzer Horn, Piz Danis und - in der Ferne - Piz Scalottas auf. Die Berggipfel waren noch leicht mit frischem Schnee überzuckert.



Von nun an ging's bergab – aber sanft.

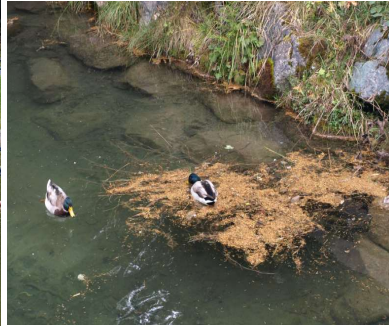
Zügig durchquerten wir Valbella. Unten am Heidsee angekommen, legten wir eine kurze Rast ein beim Kiosk Canols, der im Winter als Stützpunkt für die Langläufer dient.

Bei der entspannten Wanderung in der Ebene um den herrlichen Heidsee öffnete sich dann der Blick auf die Berge der Ostseite. Die Gipfel (Parpaner Weisshorn, Parpaner Rothorn, Foil Cotschen, Lenzerhorn) hielten sich zunächst noch vornehm hinter Nebelbändern und Wolken versteckt.



Rückwärts blickend Richtung Valbella konnten Insider oben an der Hangkante die beiden "bescheidenen" Häuser von Roger Federer identifizieren.

Beim Spielplatz Heidsee Lido entdeckten einige Herren gesetzteren Alters ihre Abenteuerlust und erprobten die wacklige Hängebrücke; andere Wanderer ergingen sich in Naturbeobachtungen.



Pünktlich erreichten wir das Restaurant Lenzerhorn, wo uns das feine Mittagessen serviert wurde. Wir genossen Kürbissuppe, Hähnchengeschnetzeltes mit Gemüsebouquet und zum Dessert einen Coupe Nesselrode mit Meringue. Unter dem gläsernen Vordach heizte uns die Sonne nun schon ganz schön ein.



Herrlicher Sonnenschein begleitete uns nach dem Mittagessen auf der zweiten Etappe entlang dem Golfplatz.

Bei der angenehmen Wandertemperatur waren die warmen Jacken nun überflüssig geworden und so erreichten wir entspannt und zufrieden nach ca. 70 Minuten den Zielort beim Restaurant St. Cassian. Dort erwartete uns bereits der Moser-Bus mitsamt einigen Teilnehmern, die die Nachmittagsetappe im Bus mitgefahren waren.

Chauffeur Bruno brachte uns schliesslich sicher zurück nach Schaffhausen. Hochzufrieden über diese wohlgelungene und wunderbare Wanderung verabschiedeten sich die Teilnehmer mit einem herzlichen Applaus von den Organisatoren Anna Maria Zehr und Erna und Robert Moor.

Gerhard Weiss